



KULTUR HISTORISCHES MUSEUM ROSTOCK

Besuchen Sie uns!

Kulturhistorisches Museum Rostock

Klosterhof 7 | 18055 Rostock

Telefon 0381 381-4530 | Fax 0381 381-9451

kulturhistorisches.museum@rostock.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag

10.00 bis 18.00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Herausgeberin: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Presse- und Informationsstelle

Redaktion: Kulturhistorisches Museum Rostock

Bilder: Kulturhistorisches Museum Rostock

Gestaltung und Druck: fachwerkler.de

(04/25 - 1)

Rostock 1945

Zwölf Monate zwischen
Krieg und Neuanfang



www.kulturhistorisches-museum-rostock.de



Rostock 1945 – Zwischen Krieg und Neuanfang

Das Kulturhistorische Museum Rostock zeigt in seiner Sonderausstellung vom 13. April bis 24. August 2025 ein bewegendes Jahr der Stadtgeschichte – geprägt von Zerstörung, Umbruch und Hoffnung.

Im Fokus stehen die letzten Kriegsmonate und die chaotische Nachkriegszeit. Vor allem aber die unterschiedlichen und persönlichen Erinnerungen von Zeitzeug*innen, die dem öffentlichen Aufruf des Museums folgten um ihre Erfahrungen in Interviews festzuhalten und mit den Museumsbesuchenden zu teilen.

Begleitprogramm

Donnerstagsführungen | 17:00 Uhr

17.4. | 8.5.* | 15.5. | 22.5. | 5.6. | 12.6. | 19.6. | 26.6. | 3.7. | 10.7. | 17.7. | 24.7. | 31.7. | 7.8. | 14.8. | 21.8.

Sonntagsführungen | 11:00 Uhr

13.4.* | 27.4. | 11.5. | 18.5.* | 15.6 | 29.6. | 13.7. | 27.7. | 10.8. | 24.8.*

Fortbildung für Lehrkräfte

12. Mai | 17:00 – 18:30 Uhr

Anmeldung über das IQ-MV



Highlights

Volker Heise liest aus „1945“

Lesung | 19.6. | 18:00 Uhr

Volker Heise, Regisseur, Dramaturg, Produzent und Dokumentarfilmer liest aus seiner aktuellen Publikation „1945“. Zum 80. Jahrestag des Kriegsendes erzählt Volker Heise in seiner Chronik „1945“ aus dem bewegenden Jahr zwischen Zusammenbruch und Neubeginn – von Silvester zu Silvester. Auf Basis von Tagebüchern, Briefen und Augenzeugenberichten entsteht ein vielstimmiges Porträt einer Zeit im Umbruch.

Klaas-Hinrich Ehlers „Mehr als mecklenburgisch. Sprachliche (Über)anpassung bei immigrierten Vertriebenen seit 1945“

Vortrag | 17.7. | 18:00 Uhr

PD Dr. Klaas-Hinrich Ehlers, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Germanistische Sprachwissenschaften an der Universität Rostock, referiert zu den sprachlichen Folgen der Zuwanderung von Vertriebenen nach 1945 nach Mecklenburg-Vorpommern. Anhand zahlreicher Zeitzeug*inneninterviews zeigt er, wie sich die regionale Sprache wandelte – mit dem überraschenden Ergebnis, dass viele Nachkommen der Vertriebenen heute „mecklenburgischer“ sprechen als Einheimische.

Weitere Referent*innen sind angefragt.

Mehr Infos unter:

www.kulturhistorisches-museum-rostock.de



@rostockmuseum